

B. Die Forschungsvorhaben

Nach ihrer Elternzeit hat Bettina Ventker ihre Tätigkeit im Juni 2016 wieder aufgenommen und ihre Untersuchung zu den Prozessionen der Kas und Hemusut in den Soubasements der griechisch-römischen Tempel abgeschlossen. Das Manuskript konnte fertiggestellt werden. Es wird nach Abschluss der redaktionellen Tätigkeiten im Frühjahr 2017 an den Verlag übergeben und voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2017 als Monographie in der Reihe „Studien zur spätägyptischen Religion“ (SSR) erscheinen.

17. Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie (Freiburg)

Ziel des Projekts ist es, die Fragmente der griechischen Komödie, die in den acht umfangreichen Bänden der *Poetae Comici Graeci* (hrsg. von Rudolf Kassel und Colin Austin, Berlin – New York 1983 ff.) ediert sind, durch Kommentare zu erschließen und damit das einseitige, vorwiegend durch die teilweise erhaltenen Autoren Aristophanes (ca. 450–385 v. Chr.) und Menander (ca. 342–290 v. Chr.) bestimmte Bild von der Geschichte der griechischen Komödie zu korrigieren und zu ergänzen. Die Aufarbeitung des umfangreichen Materials verspricht neue Erkenntnisse zur Sprache und Technik der Komödie, zur Titelbildung, zu Fragen der Intertextualität, zu literatursoziologischen Aspekten und zur Entwicklung des Literaturbetriebs (Inszenierung, gesellschaftliche Stellung der Dichter, Finanzierung, Distribution der Werke), zur politischen Funktion der Gattung, zur Prosopographie, zur Überlieferungsgeschichte und zum Schulbetrieb der Antike bis in die byzantinische Zeit, zur Wissenschaftsgeschichte seit der antiken Kommentierungstätigkeit, die in den umfangreichen Scholien bezeugt ist, sowie zum Bereich der Sacherklärungen, der sog. Realien. Die Kommentierung der Fragmente von Autoren der Neuen Komödie aus der Zeit des Hellenismus verspricht Licht in eine in der altphilologischen Forschung in extenso und kontrovers diskutierte Frage der Originalität der römischen Komödiendichter zu bringen.

Mitglieder der Kommission:

die ordentlichen Mitglieder der Akademie Hans-Joachim Gehrke (Vorsitzender), Tonio Hölscher, Irmgard Männlein-Robert, Mischa Meier (stellv. Vorsitzender), Ernst A. Schmidt; die korrespondierenden Mitglieder der Akademie Michael Erler, Oliver Primavesi; Prof. Dr. Sabine Föllinger (Marburg), Prof. Dr. Franco Montanari (Genua)

Leiter der Freiburger Forschungsstelle:

das ordentliche Mitglied der Akademie Bernhard Zimmermann

17. Fragmente der griechischen Komödie

Mitarbeiter: apl. Prof. Dr. Andreas Bagordo, Dr. Francesco Bianchi (50 %), Elisabetta Miccolis (50 %), PD Dr. Christian Orth

Internationale Zusammenarbeit

Die Arbeit an der Kommentierung der fragmentarisch erhaltenen Komödien wurde wie in den vergangenen Jahren durch die regelmäßig stattfindenden Forschungskolloquien begleitet, auf denen Mitarbeiter und Gäste ihre Arbeitsergebnisse zur Diskussion stellten. Dass die Forschungsstelle inzwischen ein internationaler Anziehungspunkt nicht nur für die Komödienforschung, sondern auch für einen methodisch reflektierten Umgang mit fragmentarischen Texten und für die Erstellung wissenschaftlicher Kommentare geworden ist, belegen die zahlreichen, zum Teil mehrwöchigen Forschungsaufenthalte, die ausländische Gelehrte in Freiburg verbrachten. Besonders hervorzuheben ist, dass die meisten Gäste ihren Aufenthalt nicht nur für Forschungszwecke nutzten, sondern auch Kolloquien oder Kompaktseminare anboten, an denen auch Studierende teilnehmen konnten. 2016 arbeitete S. Douglas Olson (Minneapolis) als Fellow des Freiburg Institute for Advanced Studies bis August an seiner Ausgabe des Eupolis. Für das akademische Jahr 2016/7 wurde Olson an das renommierte Helsinki Institute for Advanced Studies berufen; er wird dem Projekt weiterhin durch seine Bearbeitung von Kratinos (FrC 3.6) eng verbunden bleiben. Ein- bis vierwöchige Forschungsaufenthalte verbrachten 2016 bei KomFrag Benjamin Millis, der Autor von FrC 17 (Anaxandrides) und Bearbeiter von FrC 18 (Eubulos) und FrC 27 (inschriftlich bezeugte Komödiendichter), Zacharias Biles (Franklin and Marshall College, Pennsylvania), Donald Sells (University of Michigan), Nigel Wilson (Lincoln College, Oxford), Amphilochios Papathomas (Athen), Nicola Comentale (Scuola Normale Superiore, Pisa), Kostas Apostolakis (Rhethymno, Kreta) und Antonios Rengakos (Thessaloniki).

Ebenfalls als Zeichen der internationalen Anerkennung des Projekts kann die Einladung von D. Olson und B. Zimmermann zu Gastprofessuren an den Universitäten Bari (Olson) und Urbino, Perugia und Roma III (Zimmermann) sowie die Verleihung der Ehrendoktorwürde an B. Zimmermann durch die Philologische Fakultät der Aristoteles Universität Thessaloniki angesehen werden.

Digitalisierung

Die Forschungsstelle ist an einem DFG-Antrag zur Digitalisierung fragmentarischer Texte der griechischen Literatur unter der Federführung von Prof. Dr. Gregory Crane (Leipzig) beteiligt, über den 2017 entschieden wird. Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen der Forschungsgruppe des WIN-Kollegs „Der digital turn in den Altertumswissenschaften: Wahrnehmung – Dokumentation – Reflexion“.

B. Die Forschungsvorhaben

Tagungen

Die Forschungsstelle war 2016 an der Organisation von zwei internationaler Tagungen beteiligt: Am 8.4.2016 fand in Bologna ein philologischer Workshop statt, in dem Komödienfragmente ein wichtiges Thema waren, am 22./23.10.2016 in Trento eine Tagung zu „Essen in der Antike“, bei der das Projekt durch Vorträge von B. Zimmermann (zu Essensschilderungen in der Komödie) und D. Olson (zu den *Deipnosophisten* des Athenaios, eines wichtigen „Trägerautors“ komischer Fragmente) vertreten war. Die Forschungsstelle richtete am 26./27.5.2016 an der Akademie für deutsch-italienische Studien in Meran einen zweitägigen Workshop für die italienischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KomFrag aus. Unter der Leitung von B. Zimmermann und der Beteiligung der Kollegen Olson, Totaro (Bari) und Montana (Pavia) stellten die Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen ihre bisherigen Forschungsergebnisse vor und fanden Gelegenheit, Probleme, die sich ihnen bei ihrer Arbeit stellten, mit den anwesenden Spezialisten zu besprechen. Aufgrund des großen Erfolgs in didaktischer und wissenschaftlicher Hinsicht ist geplant, auch 2017 eine ähnliche Veranstaltung in der Meraner Akademie abzuhalten. 2016 wurde die Zusammenarbeit mit der Fondazione Ignazio Buttitta (Palermo), dem Centro internazionale di ricerca e studi su Carnevale, Maschera e Satira (Putignano) und der Accademia dei Lincei (Rom) durch gemeinsame Projekte im Bereich der Fragment- und Komödienforschung verstärkt.

Qualifizierung der Mitarbeiter

Die Nachwuchsförderung des Projekts kann weiterhin auf gute Ergebnisse verweisen. 2016 wurde Nicola Comentale mit einem Kommentar zu Hermippos (FrC 6) an der Scuola Normale Superiore (Pisa) und Elisabetta Miccolis mit einem Kommentar zu Archippos (FrC 12) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg promoviert. Christian Orth hielt am 7.12.2016 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg seine Antrittsvorlesung.

Fragmenta Comica – 2016 publizierte und druckfertig abgeschlossene Bände

2016 konnten eine Reihe weiterer Bände der Reihe „Fragmenta Comica“ im Druck erscheinen. *Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae* – die drei Autoren, die nach Horaz (*Satiren* 1, 4) die Trias der so genannten Alten Komödie bilden – gewinnen in den vorliegenden Kommentaren immer mehr Kontur. Dies ist vor allem für Eupolis und Kratinos von Bedeutung, da von ihnen keine kompletten Komödien, wohl aber umfangreiche, zum Teil auf Papyrus überlieferte Fragmente erhalten sind.

Francesco Bianchi legte seinen ersten Band der Kratinos-Fragmente vor (FrC 3.2 Archilochoi – Empipramenoi), FrC 3.1, die Einleitung und die antiken

17. Fragmente der griechischen Komödie

Testimonien zu Leben und Werk des Kratinos enthaltend, ist im Druck und wird Anfang 2017 erscheinen. Von Douglas Olson liegt nun der 2. Band seiner Eupolis-Ausgabe (FrC 8.2 Heilotes – Chrysou genos [frr. 147–325]) und von Andreas Bagordo der erste Band seiner Behandlung der nicht sicher einzelnen Komödien zuweisbaren Fragmente (fragmenta incertarum fabularum) des Aristophanes vor (FrC 10.9 Aristophanes fr. 590–674: Incertarum fabularum fragmenta). Kurz vor Weihnachten konnte noch FrC 20 (Amphis) aus der Feder von Athina Papachrysostomou (Patras) erscheinen (in englischer Sprache).

2016 wurden folgende Bände abgeschlossen, die im ersten Halbjahr 2017 in Druck gehen werden: FrC 3.1 (Kratinos), FrC 6 (Hermippos), FrC 8.1 (Eupolis), FrC 10.3 (Aristophanes), FrC 10.10 (Aristophanes) und FrC 12 (Archippos). In den „Studia Comica“, der für ergänzende und weiterführende Studien des Projekts vorgesehenen Reihe, wird Anfang 2017 ein Kommentar zu den süditalischen Phlyakenpossen von Federico Favi (Scuola Normale Superiore, Pisa) erscheinen. Die rätselhafte, in der Magna Graecia heimische Komödienform war bisher nicht in unserer Publikationsplanung vorgesehen. Federico Favi, der als Doktorand 2015 einen Forschungsaufenthalt in Freiburg verbrachte, legt nun die erste wissenschaftlicher Aufarbeitung dieser Komödienform vor. Wir haben inzwischen Kommentare zu Eubulos (FrC 18) und Alexis (FrC 23), für die bisher keine Kommentarbände vorgesehen waren, da bereits relativ neue Kommentare vorliegen, in unsere Publikationsplanung aufgenommen, da uns für beide Autoren Angebote externer Mitarbeiter unterbreitet wurden, die über den bisherigen Forschungsstand hinauszukommen versprechen. Es hat sich als herausgestellt, dass, um unsere Qualitätsstandards weiterhin hochzuhalten, die in der Regel drei bis vier Korrekturdurchgänge vorsehen, im Jahr maximal 5–6 Bände zu publizieren realistisch ist. Mit diesem Publikationsrhythmus können die vorgesehenen Bände bis zum Ende der Laufzeit des Projekts vorgelegt werden.

Vortragstätigkeiten

Von den Mitarbeitern der Forschungsstelle und vom Forschungsstellenleiter wurden im Berichtszeitraum 2016 folgende projektrelevanten Vorträge gehalten: Andreas Bagordo sprach in Besançon am 15.1.2016 anlässlich der Tagung Metageitnia XXXVII über „Autour de quelques fragments incertae fabulae d'Aristophane: conjectures et interprétations“, am 26.5.2016 an der Akademie deutsch-italienischer Studien (Meran) anlässlich des Workshops der Forschungsstelle über „In margine ad alcune glosse aristofanee“, am 6.7.2016 an der Heidelberger Akademie in der Vortragsreihe „Wir forschen. Für Sie“ über „Fragmentarisch. Komisch. Gut. Aus der Arbeit an den Fragmenten der griechischen Komödie“ und schließlich am 11.11.2016 in Bari anlässlich der Tagung „Lessico del comico“ über „Scherza coi fanti e lascia stare i sicofanti“. Francesco Bianchi sprach am 5.10.2016 in

B. Die Forschungsvorhaben

Valencia auf einer Nachwuchstagung über „Cori comici di commedie perdute: il caso di Cratino“. Christian Orth hielt an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg am 7.12.2016 seine Antrittsvorlesung über „Die Euripidesparodie in Aristophanes‘ *Anagyros*“.

Von Bernhard Zimmermann wurden 2016 folgende Vorträge gehalten: am 2.2. anlässlich der Freiburger Ringvorlesung „2500 Jahre Komödie“ über „Formen des Komischen und der Komödie in Griechenland“, am 12.2. in Palermo an der Fondazione Ignazio Buttitta über „Utopie comiche“, am 15.3. in Urbino über „Platone e la commedia“ am 16./17.3. in Perugia über „Personificazione e drammatizzazione metaforica in Aristofane“ und „Riflessioni sul coro“, am 30.3. in Berlin anlässlich des Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes über „Dionysische Chöre“, am 8.4. in Bologna über „Schiassi e i frammenti della commedia di mezzo“, am 3.5. in Freiburg anlässlich der Ringvorlesung des SFB „Muße“ über „Dramatische Muße – vom Theater in die Bibliothek“, vom 16.–18.5. anlässlich einer Gastprofessur an der Universität Roma III über „Problemi della commedia aristofanea: il testo – il metro – il contenuto“, am 19.5. in Rom an der Accademia dei Lincei über „Tendenze della ricerca eschilea“, am 23.6. in Marburg über „Mythos und Gegenwart in den dionysischen Gattungen Athens“, am 25.6. in Bamberg über „Formen des Komischen in der griechischen Komödie“, am 1.7. in Freiburg anlässlich des Hermeneutisches Kolloquiums über „Musik, Tanz, Wort im griechischen Drama“, am 5.10. in Thessaloniki anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde über „Trygodia – Reflections on the poetics of Aristophanic comedy“ und am 22.10. in Trento anlässlich einer Tagung der Associazione Italiana di Cultura Classica (AICC) über „Cene ditirambiche“.

Veröffentlichungen

Andreas Bagordo, Su alcuni frammenti incertae fabulae di Aristofane, in: C. Mordegia (Hg.), Testi greci e latini in frammenti: metodi e prospettive, Maia 68 (2016), S. 7–16.

Bernhard Zimmermann, „Ein ungeheures, mit übernatürlicher Lunge begabtes Einzelwesen“. Griechische Chöre zwischen Religion, Politik und Theater, in: J. Bodenburg – K. Grabber – N. Haitzinger (Hgg.), Chor-Figuren. Transdisziplinäre Beiträge, Freiburg – Berlin – Wien 2016, S. 247–261.

ders., Elements of Pantomime in Plautus’ Comedies, in: S. Frangoulidis – S. J. Harrison – G. Manuwald (Hgg.), Roman Drama and Its Contexts, Berlin – Boston 2016, S. 317–327.

ders., Theorietheater: Platon und die Komödie, in: I. Männlein-Robert u. a. (Hgg.), Philosophus orator, Basel 2016, S. 47–62.

ders., Zwischen Fuchs und Igel oder Probleme der Literaturgeschichtsschreibung: ein Werkstattbericht aus der Arbeit am „Handbuch der griechischen Literatur der Antike“, in: V. Maraglino, Riccio o volpe? Uno e molteplice nel pensiero degli antichi e die moderni, Bari 2016, S. 39–49.

18. Gesamtedition der Werke von Karl Jaspers

- ders., Personaggi minori nel dramma attico. Considerazioni sulla loro caratterizzazione e funzione drammatica in Sofocle, in: F. De Martino – C. Morenilla (Hgg.), *Personajes secundarios con historia*, Bari 2016, S. 215–222.
- ders., Formen der Komik in der griechischen Komödie. Von Aristophanes zu Menander, *Freiburger Universitätsblätter* 210 (2015), S. 5–17.
- ders., Past and present in the dionysiac genres of the fifth century B.C., *Πρακτικά της Ακαδημίας Αθηνών* 90 Β' (2015), S. 137–158.
- ders., Humanismus und humanistische Bildung, *Internationales Jahrbuch für Hermeneutik* 15 (2016), S. 1–15

18. Kommentierung und Gesamtedition der Werke von Karl Jaspers sowie Edition der Briefe und des Nachlasses in Auswahl

Karl Jaspers gehört zu den bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, dessen ganzes Denken dem Versuch der Orientierung in einer fragwürdig gewordenen Welt gewidmet ist. Als Metaphysiker und Geschichtsphilosoph war Jaspers zugleich Mitbegründer der Existenzphilosophie – und ein prominenter Kritiker der deutschen Nachkriegspolitik.

Um den weitgesteckten Zusammenhang des Jaspers'schen Denkens, wie er sich aus den Druckschriften, dem Nachlassmaterial und den zahlreichen Briefwechseln ergibt, offenlegen und würdigen zu können, wird nun eine Gesamtedition seines Werkes erstellt, die alle relevanten Texte in ihrem Kontext erschließt und als systematisch vernetztes Ganzes verfügbar macht. Dazu werden insbesondere zusammenfassende und neue Forschungsfragen stellende Kommentare und Dokumentensammlungen beitragen.

Die Herausgabe der kommentierten Karl-Jaspers-Gesamtausgabe (KJG) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Karl Jaspers-Stiftung (Basel) durch die am Philosophischen Seminar und am Zentrum für Psychosoziale Medizin der Universität Heidelberg angesiedelte Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Die KJG ist ein Gemeinschaftsprojekt der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Mitglieder der Interakademischen Kommission:

die ordentlichen Mitglieder der Heidelberger Akademie Otfried Höffe (Vorsitzender), Gerd Theißen (stellv. Vorsitzender), Heinz Häfner, Anton Friedrich Koch, Lothar Ledderose und das korrespondierende Mitglied Christoph Horn; die ordentlichen Mitglieder der Göttinger Akademie Joachim Ringleben und Holmer Steinfath sowie Prof. Dr. Claudia Bickmann, Köln; Prof. Dr. Annemarie Pieper, Basel; Prof. Dr. Edgar Wolfrum, Heidelberg